

VIII. KAPITEL.

DIE BLÜTEZEIT DER CHINESISCHEN KARTOGRAPHIE DES MITTELALTERS.

1. P'EI HSIU UND SEINE YÜ-KUNG-KARTE.

a) **Seine Methodik der Kartographie.** Als nach dem Sturz der *Han-Dynastie* und dem inneren Verfall des Reiches die *Chin (Tsin)-Dynastie* (265—420 n. Chr.) emporkam, begann für die chinesische Kartographie eine neue Epoche. Damals stellte für diesen Zweig der Staatsverwaltung P'EI HSIU 裴秀 (224—271 n. Chr.) die ersten wissenschaftlichen Grundsätze auf.¹ Er war als Minister der öffentlichen Arbeiten (267 n. Chr.) vor große kartographische Aufgaben gestellt und erkannte, daß in der uralten Reichsgeographie des *Yü-kung* die Namen der Flüsse, Berge und Örtlichkeiten später oft verändert und dann in den Kommentaren vielfach falsch identifiziert worden waren. Darum traf er überall eine kritische Auswahl, erläuterte die alten, später verschwundenen Namen und stellte so eine neue *Yü-kung-Karte* her.

Von diesem epochemachenden Werk sind uns nur der Titel und das Vorwort erhalten. Dort gibt uns P'EI-HSIU zunächst einen Rückblick auf die ältere Kartographie von ihren Anfängen an bis zum Zeitalter der *Han-Dynastie*, sodann setzt er seine Grundsätze auseinander, nach denen eine kritische Karte entworfen werden müsse. Da es sich um wissenschaftliche Erörterungen handelt, geben wir den Text wörtlich in CHAVANNES' Übersetzung wieder:

L'origine des cartes et des traités géographiques 圖書² est reculée. Dès l'antiquité, on fit des images et on transmit des modèles et ainsi on se servit de leur utilité. Sous les trois dynasties (Hia, Yin, Tcheou), on avait institué des fonctionnaires à cet effet; c'étaient les *clercs officiels* 國史 qui étaient chargés de cet office.³ Puis lorsque Han (le futur HAN KAO-TSOU qui n'était alors que gouverneur de P'ei) saccagea *Hien-yang*, le grand conseiller SIAO HO recueillit toutes les cartes et tous les registres des *Ts'in*.⁴ Maintenant dans les archives secrètes, on ne possède plus les cartes géographiques de l'antiquité et on n'a pas non plus celles qu'avait trouvées Siao Ho; on possède seulement de la dynastie *Han* des *cartes générales* ainsi que diverses *cartes locales* pour tous les endroits. Aucune de ces cartes

¹ Chin-shu, Buch 35, S. 2 f. Vgl. auch CHAVANNES, Bull. de l'Ecole française de l'Extrême-Orient III, S. 241 ff.

² Näheres über diesen Ausdruck bei CHAVANNES a. a. O. S. 241.

³ Fest steht es nur für die Zeit der Chou-Dynastie, s. oben S. 165 ff. Für die der Shang-Dynastie ist es wahrscheinlich.

⁴ s. oben S. 195.